



**Universität
Zürich** UZH

Weiterbildung

CAS in Philosophie

Für Fachleute aus Medizin und
Psychotherapie (Basel)

Zertifikatsstudiengang
Medizinische Fakultät und Philosophische Fakultät
der Universität Zürich
in Kooperation mit Entresol



Übersicht

Thema Waren Medizin und Psychologie, bevor sie im 18./19. Jahrhundert zu eigenen Disziplinen wurden, eng mit der Philosophie verbunden, ist diese Verbindung heute ganz abgebrochen. Im Rückgriff auf die philosophische Tradition versucht der «CAS in Philosophie für Fachleute aus Medizin und Psychotherapie» diesen einen neuen Zugang zu den Erfahrungen und Schwierigkeiten ihres Berufsalltags zu vermitteln und ihre Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Handelns zu fördern. Dabei geht es nicht einfach um die Vermittlung philosophischen Wissens; vielmehr sollen sich die Teilnehmenden anhand der Beschäftigung mit philosophischen Texten und bei der Erarbeitung praxisrelevanter Themen mit der spezifisch philosophischen Art und Weise des Fragens, Problematisierens und Argumentierens vertraut machen können. Um das Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft zu fassen, öffnet sich der Studiengang Herangehensweisen, wie sie etwa in der Kulturwissenschaft, aber auch in Kunst und Literatur zu finden sind.

Aufbau Für Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger wird regelmässig (abwechslungsweise in Zürich und in Basel) ein Grundkurs angeboten, der einen Überblick über Fragestellungen, Themenbereiche und Richtungen der Philosophie bietet. Die weiterführenden Seminare stehen unter einem Semesterthema.

Zielpublikum Der Studiengang richtet sich an Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen sowie an nicht-ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten.

Abschluss Der Studiengang kann nach Besuch des Grundkurses, von vier Seminaren und einer schriftlichen Arbeit mit einem Zertifikat der Universität Zürich abgeschlossen werden: Certificate of Advanced Studies UZH in Philosophie für Fachleute aus Medizin und Psychotherapie (15 ECTS Credits).

Sisyphos im Glück? Der Existentialismus zwischen philosophischer Ontologie und existenzieller Therapie (Seminar FS 2023)

Inhalt Die Corona-Pandemie, der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, die sich zuspitzende Klimakatastrophe — wir durchleben eine Zeit multipler, sich überlagernder Krisen. Viele der politischen, ökonomischen oder lebensweltlichen Gewissheiten im Europa des ausgehenden 20. Jahrhunderts sind dabei wegzuberechnen. In Folge dieser sich überstürzenden Ereignisse kehren Fragen zurück, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts schon einmal mit Nachdruck gestellt wurden. Unter der zerstörerischen Wucht des zweiten Weltkriegs, seiner verheerenden ideologischen Vorboten und Nachwirkungen stellten Philosoph:innen wie Martin Heidegger, Albert Camus, Jean-Paul Sartre und Simone de Beauvoir Fragen wie: Was für eine Seinsweise ist das, das Dasein? Welche Bedeutung hat die Angst für ein menschliches Leben? Was macht dieses Leben aus angesichts von Tod, Krankheit und Zufall? Welche Verbindlichkeiten gibt es, wenn alle metaphysischen Verankerungen sich aufgelöst haben?

Charakteristisch für die existentialphilosophischen Bearbeitung dieser Fragen ist, dass sie einerseits die Situation des Menschen in einer nüchternen gar pessimistischen Ontologie zu fassen versucht, zugleich aber die Freiheits- und Gelingensspielräume typischer existentieller Situationen erkundet. Wir wollen diese Doppelstellung zum Anlass nehmen, zentrale Texte des Existentialismus kennen zu lernen und zugleich einen Blick auf die Anknüpfungen und Fortschreibungen der existentiellen Psychotherapie bei Ludwig Binswanger, Viktor Frankl, Rollo May oder Irvin D. Yalom zu werfen.

Dozenten Dr. phil. Andreas Cremonini, Philosoph, freier Wissenschaftler und Publizist, Basel
Dr. phil. Alexander Fischer, Philosoph, Therapeut, Assistent am Philosophischen Seminar der Universität Basel

Datum/Zeit Jeweils Mittwoch, 18.15–20.00 Uhr (mit 15 Min. Pause) vom 8. März 2023 – 7. Juni 2023 (ohne 5. und 12. April 2023)

Ort Kollegiengebäude der Universität Basel, Petersplatz 1, CH-4051 Basel (genauere Angaben folgen)

Kosten CHF 900.– (CHF 800.– für Mitglieder des Netzwerks Entresol) Teilnehmenden in Ausbildung wird auf Anfrage eine Reduktion gewährt.

Anmeldung info@entresol.ch oder www.entresol.ch (Lehrgang BS)
Anmeldeschluss ist der 1. März 2023

Leitung, Dozierende und Trägerschaft

Leitung	Dr. phil. Andreas Cremonini, Philosoph, freier Wissenschaftler und Publizist, Basel
Dozenten	<ul style="list-style-type: none">– Prof. Dr. phil. Jürg Berthold, Philosoph und Literaturwissenschaftler, Zürich– Dr. phil. Andreas Cremonini, Philosoph, freier Wissenschaftler und Publizist, Basel– Dr. phil. Michael Pfister, Literaturwissenschaftler und Philosoph, Zürich– Dr. med. Dr. phil. Daniel Strassberg, Psychoanalytiker und Philosoph, Zürich
Trägerschaft	Medizinische Fakultät der Universität Zürich, vertreten durch Prof. Dr. Flurin Condrau, und Philosophische Fakultät der Universität Zürich, vertreten durch Prof. Dr. Katia Saporiti in Kooperation mit Entresol – Netzwerk für Wissenschaften der Psyche
Konditionen	Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung (per E-Mail) und eine Rechnung (per Post bei Semesterbeginn). Bis eine Woche vor Kursbeginn ist eine schriftliche Abmeldung möglich. Bei Abmeldungen nach diesem Datum erfolgt keine Rückerstattung der Gebühren.
Information	Dr. Andreas Cremonini andreas.cremonini@entresol.ch
Website	www.entresol.ch > Lehrgang BS

Ludwig Wittgenstein «Der Philosoph behandelt eine Frage; wie eine Krankheit.»
